

Bieblach-Echo

www.bieblach.org



Nr. 34/ Januar 2005

4. Jahrgang

Stadtteilzeitung „Bieblach-Echo“ des Stadtteilbüros für Bieblach-Ost und den Bieblacher Hang

Die Ziele für das Jahr 2005 sind bereits anvisiert

Mitglieder der Stadtteilgremien stellten vielfältige Initiativen für das Jahr 2005 vor



Platzwart Andreas Schneider (rechts) informierte die Mitglieder des Stadtteilgremiums über die baulichen Veränderungen auf dem Roschützer Sportplatz. (Foto: Krefß)

Zu ihrer ersten Zusammenkunft im neuen Jahr trafen sich die Mitglieder der Stadtteilgremien im neuen Mehrzweckgebäude des Roschützer Sportplatzes. Sportkoordinator Jürgen Senf informierte zum Auftakt der Beratung über die Sportanlage und ihre derzeitige Nutzung. Dabei hob er besonders hervor, dass sich die Roschützer Sportstätte noch intensiver den Bieblacher Schulen und Kindergärten für sportliche Höhepunkte öffnen möchte. Für das Jahr 2005 habe die Fertigstellung des Trainingsplatzes höchste Priorität. Auch die

Anlage eines Beachvolleyballplatzes ist geplant. Stadtteilmanagerin Steffi Sauerbrei gab bekannt, dass im Stadtteil 11 Projekte im Rahmen der Förderung „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS) mit einer Gesamtinvestition von 100.000 Euro bestätigt sind. Diese Projektgruppen bieten Bieblacher Anwohnern verschiedener Altersgruppen und sozialer Strukturen eine sinnvolle Mitarbeit und Freizeitgestaltung. Marina Edel vom DEKRA-Ausbildungszentrum konnte bereits über erste Ansätze eines laufenden Projekts, welches ein Antiag-

gressionstraining für Jugendliche zum Ziel hat, berichten. Das DEKRA-Ausbildungszentrum bietet mit dem Projekt Jugendlichen eine Lobby, die soziale Defizite aufweisen oder die durch negatives Gruppenverhalten auffällig sind. Dass es für die Jugendlichen in Verbindung mit der Schließung einiger beliebter Jugendeinrichtungen am Bieblacher Hang alternative Angebote geben muss, darüber waren sich die Gremiumsmitglieder einig. Stadtteilmanagerin Steffi Sauerbrei gab weiterhin bekannt, dass ein Aktionsfondsbeirat, bestehend aus Bieblacher Bürgern, gebildet wird. Die Anwohner erhalten damit ein Mitspracherecht bei der Umlage zur Verfügung stehender Finanzen für die Einrichtungen des Stadtteils.

Zu den zahlreichen Veranstaltungen des Jahres im Stadtteil gehören u. a. der am 19. Februar stattfindende „Tag der offenen Tür“ an der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik. Eingebunden ist ein Kinderfest. Den beliebten Lampion- und Fackelumzug wird es in diesem Jahr zweimal geben. Unter dem Motto „Osterfeuer“ startet er am 18. März durch das Wohngebiet und wird von Bieblach-Ost auf den Bieblacher Hang übergreifen. Der zweite Lichterzug findet wie gewohnt aus Anlass des Martinstages statt. Auf einen besonderen Höhepunkt können sich die jüngsten Anwohner am 8. Juni freuen. „Bieblach wird bunt“ lautet der Titel einer großangelegten Malstraßenaktion, bei der die Bieblacher Kinder auf dem Fuß- und Radweg im Rahmen eines Straßenfestes ihr schönstes Bild zeichnen. Das Stadtteilbüro organisiert auch in diesem Jahr wieder am 15. 4. 2005 eine große Frühjahrsputzaktion. Basierend auf den guten Erfahrungen des Vorjahres, ziehen alle Bieblacher Einrichtungen und Bewohner des Stadtteiles gemeinsam an einem Strang, um den Winterschmutz zu beseitigen.

Was haben die Bieblacher Kultur- und Freizeiteinrichtungen im Jahr 2005 geplant?

„Bieblach-Echo“ startete Umfrage bei den Machern der Bieblacher Kulturszene

Heike Eichler, Leiterin des Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrums



„Wir werden im Jahr 2005 die Möglichkeiten der Erweiterung in unserem Freizeitbereich ausloten. Mit der Zusage zum LOS-Projekt ‚Fit for fun‘ haben wir dafür im sportlichen Bereich die besten Chancen. Unsere Standardprojekte wie die Tanzgruppen ‚Hot Cats‘ und ‚Magic Kids‘, die Entspan-

nungskurse und einzelnen beliebten sportlichen Aktivitäten finden genauso Fortsetzung wie die beliebten Familientanzabende, die bei den Bieblachern sehr gut ankommen. Ein großer Höhepunkt ist für den 25. Juni geplant. An diesem Tag komplettiert sich unser Haus mit der Freigabe der schön gestalteten Freifläche. Im Rahmen eines Gartenfestes, zum dem die Gruppe ‚Tramp‘ aufspielen wird, findet die Übergabe statt. Das ‚CM‘ beteiligt sich außerdem in diesem Jahr wieder intensiv an den offiziellen Veranstaltungen im Stadtteil. Dazu gehören unter anderem der am 18. März stattfindende Fackelumzug, die beliebten Fußballturniere sowie die bunten Samstage.“

Michael Keßler, Leiter des Jugendhauses „Shalom“



„Für meine Mitarbeiter begann das neue Jahr wenig optimistisch, denn zum 30. Juni erhielten sie die Kündigung. Trotzdem möchten wir bis dahin unseren Nutzern in gewohnt guter Qualität unsere Angebote weiter zur Verfügung stellen. Die rege be-

suchten Projekte, zu denen zum Beispiel der Schach- und Fotoclub und das Mädchenprojekt gehören, finden genauso Fortsetzung wie die beliebten Konzerte.

Außerdem werden wir auch die Ferienspiele weiter anbieten, müssen aber auf dem Gebiet der Freizeit- und Ferienfahrten Einschränkungen treffen.

Für uns ist es wie eine Ironie des Schicksals, dass am 1. Februar von Jugendlichen ein Filmprojekt vorgestellt wird, das die immer weniger werdende Jugendarbeit dokumentiert und teilweise kräftig aufs Korn nimmt. Den einstweiligen Abschluss unserer langjährigen Arbeit wird das beliebte Stadtteilstück im Volkspark am 28. Mai bilden.“

Günter Endt, Büroleiter des Deutschen Familienverbandes



„Im Jahr 2005 offeriert der Deutsche Familienverband wieder ein großes Angebot an Ferienaktivitäten. Unsere beliebten Reisen werden die Kinder und Jugendlichen in schöne Gegenden des In- und Auslandes führen. Die schon

fast traditionellen Veranstaltungen im Stadtteilbüro, wie zum Beispiel die immer sehr gut besuchten Seniorentreffs, die kreativen Bastelnachmittage und die gemütlichen Clubabende finden in gewohnt guter Qualität Fortsetzung. Das ins Leben gerufene LOKAST-Projekt „Kinderkino im Stadtteilbüro“ wird auch nach der Förderung ab März weitergeführt und kann von den Kindereinrichtungen des Stadtteils und Familien weiter genutzt werden.

In diesem Jahr wird es außerdem zwei Lampion- und Fackelumzüge geben, eine Spiel- und Spaßolympiade steht an und zahlreiche andere überraschende Projekte sind in Arbeit.“

Sandra Meusel, Leiterin des Familienzentrums



„Unser Ziel ist es, viele der Bieblacher Anwohner für unser neues Familienzentrum zu interessieren. Wir wünschen uns, dass Eltern ihre Ideen einbringen, die wir gemeinsam mit ihnen umsetzen wollen. Die Bürger können sich im Familienzentrum treffen und

ihre Aktivität soll bei uns nicht nur angeregt, sondern auch gefördert werden. Großer Beliebtheit erfreut sich bereits der Cafebereich, wo man zum Kaffeeklatsch verabredet ist und sich in geselliger Runde trifft. Ein weiteres Projekt sind unsere themenorientierten Seminare. Die Bieblacher Familien können bei diesen Kursen ihre kreative Ader unter Beweis stellen, in Entspannungskursen relaxen, sich bei individuellen Bewerbungstrainings den letzten Schliff für den Arbeitsmarkt holen oder Fachsimpeln beim Seminar ‚Ernährungstipps von Eltern für Eltern‘. Außerdem bieten wir wiederkehrend im Cafebereich ein kostenloses Frühstück für Arbeitslose an.“

Restaurant „El Miga“ bereichert Gastronomie in Alt-Bieblach



Seit Dezember ist das Restaurant „El Miga“ in der Bieblacher Straße wieder geöffnet. In gediegenem Ambiente serviert Wirtin Sigrid Thurm gantztägig warme Küche und möchte die Gastronomielandschaft am Bieblacher Hang mit beleben. Im überschaubaren Gastraum finden 20 Personen Platz und unter dem Motto „Geschlossene Gesellschaft“ kann er für Familien- und Betriebsfeiern genutzt werden. „Wir möchten unsere Gäste mit Thüringer Hausmannskost verwöhnen und backen den Kuchen für eine gemütliche Kaffeerunde noch selbst. Gern kommen wir bei der Ausrichtung von Feierlichkeiten den individuellen Wünschen der Gäste bei der Wahl der Speisen nach“, erklärt Sigrid Thurm, die Küche und Service größtenteils allein managt.

Viel Unterstützung erhält die 49-Jährige Existenzgründerin aber trotzdem von ihrer Familie. Sohn Daniel hilft zum Beispiel oft in seiner Freizeit und freut sich, dass seine Mutter diesen mutigen Schritt aus der Arbeitslosigkeit in die Selbständigkeit wagte. Damit konnte die Hobbyköchin aus einstiger Passion Beruf werden lassen. Sigrid Thurm hat auch schon weitere Pläne im Visier. So möchte sie im Sommer unbedingt den Gartenbetrieb wieder aufleben lassen, wobei ihr schon der Himmelfahrtstag zum Auftakt der Freiluftsaison vorschwebt. Sohn Daniel fügt an, dass der Ausbau des Außer-Haus-Bereiches mit der Fertigung kalter und warmer Büfets oder Speisenfolgen, einen ebenfalls großen Stellenwert für das Team vom „El Miga“ einnimmt.

Weiblich? Interesse am Internet? Neugierig auf Neues?

Am Dienstag, den 1. Februar startet im Rahmen des Förderprogramms „LOS“ ein Kurs zur Erstellung von Websites. Ziel des Seminars ist es, jungen Bieblacher Frauen das Medium Internet näher zu bringen. Dabei wird ihnen die Website-Erstellung fachlich kompetent vermittelt, mit dem Ziel, innerhalb des Projekts für die Öffentlichkeitsarbeit von Bieblach-Ost und der Region Gera Websites im touristischen Bereich zu erstellen. Zum Kurs gehören solche Aspekte wie Internetgrundlagen, Digitalfotografie, Bildbearbeitung, Webdesign, Internetmarketing, Website-Erstellung und Website-Optimierung und vor allem jede Menge Spaß und Neugier am Computer und dem Medium Internet. Der Kurs findet immer montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr in den Räumen der Deutschen Privaten Finanzakademie im Gewerbepark Keplerstraße 48 statt. Die Teilnahme an dem Seminar ist für die jungen Frauen kostenlos. Wurde ihr Interesse am Projekt geweckt? Wenn ja, dann melden sie sich telefonisch unter 7 10 68 74 (Frau Buchmann) oder 551 7804 (Frau Sauerbrei).

kurz und knapp Diplomarbeit über Bieblachs „Grüne Mitte“ wird vorgestellt

An der Hochschule Anhalt war eine Diplomarbeit für eine Entwicklungskonzeption zur Aufwertung, Umgestaltung und Erweiterung der „Grünen Mitte“ im Gebiet Bieblach-Ost erarbeitet worden. Die Arbeit wurde vom Stadtplanungsamt Gera betreut und konnte erfolgreich verteidigt werden. Grundlage für die Diplomantin war die Rahmen- und Sozialplanung Bieblach, welche die grundsätzlichen Ziele für die Erweiterung und Umgestaltung des Grünzuges bereits vorgibt. Diese praxisorientierte Diplomarbeit wird am Dienstag, dem 1. Februar, 15.30 Uhr, im Stadtteilbüro Bieblach, Hermann-Helmholtz-Straße 6–8 vorgestellt. Im Anschluss an den öffentlichen Teil werden Arbeitsergebnisse und mögliche Lösungsansätze, die sich daraus auch für die Wohnungsunternehmen ergeben, diskutiert. Interessierte Bieblacher Anwohner sind zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

Verkehrsteilnehmer- schulung

Am Mittwoch, den 16. Februar findet im Stadtteilbüro die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt. Bei dieser Zusammenkunft erfahren interessierte Kraftfahrer Näheres zu den Themen „Unfallstatistik“ und „ruhender Verkehr“. Fachlich versierte Gesprächspartner vom Verkehrswacht e.V. sowie vom Ordnungsamt der Stadt Gera geben zu diesen Themen Auskunft.

Neuer Transportservice in Bieblach

Mit einem Transport- und Reiseservice machte sich unlängst der am Bieblacher Hang beheimatete Stephan Kühl selbständig. Aus der Arbeitslosigkeit heraus ging er diesen großen Schritt. Der Jungunternehmer offeriert mit einem großen, preiswerten Angebot an Personentransportleistungen, wie Zubringer zu Individual-, Sport- und Gruppenreisen. Außerdem bietet er Transfers zum Flughafen, zu Musik- und Theaterveranstaltungen und übernimmt Kurierdienste und Kleintransporte bis 2,6 Tonnen Gesamtgewicht. Erreichbar ist Stephan Kühl telefonisch unter 41 36 70 oder per Mobilfunk unter 0171/7185057.

Leserbrief

Fast 800 Teilnehmer beim Lampionumzug

Im Namen der Elternschaft der Tabaluga-Grundschule in Bieblach-Ost möchte ich mich auf diesem Wege für die hervorragende Organisation des Lampion- und Fackelumzuges im November bedanken.

Gemeinsam mit den Kindertagesstätten „Mosaik“ und „Bummi“, dem Jugendclub „CM“, dem Familienzentrum und dem Stadtteilbüro, wurde diese Veranstaltung zu einem gigantischen Höhepunkt. Zum Treffpunkt am Beginn des neuen Radwegs nahe Roschütz erhielt jedes Kind ein leckeres Martinshörnchen zur Stärkung für den steilen Aufstieg zu den „Bergen“ von Bieblach-Ost. Begleitet wurde der Zug von der Schalmeeikapelle Langenwetzendorf. Das Martinsfeuer erlebten fast 800 Gäste. Polizei und Feuerwehr sorgten für die nötige Sicherheit. In keinem anderen Stadtteil von Gera hatte der Lampion- und Fackelumzug einen solchen Anklang wie in Bieblach-Ost.

Daniela Schorcht, Gera- Bieblach

Infoveranstaltung zur privaten Arbeitsvermittlung

Am 1. Februar, 10 Uhr erhalten arbeitslose Bieblacher Bürger die Gelegenheit, sich in der Hilde-Coppi-Straße 2 (Volkssolidarität) zum Thema private Arbeitsvermittlung zu informieren. Organisiert vom Verein „Tischlein deck' dich – die helfende Hand“ e. V. werden Betroffenen alle Fragen zu den Themen Vermittlungsgutscheine, private Jobvermittlung und rund um die perfekte Bewerbung, beantwortet.

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Bieblach, H.-Helmholtz-Str. 6-8
07552 Gera

Tel. (0365) 5517804

Stadtteil im Internet: www.bieblach.org

E-Mail: sb-gerabieblach@t-online.de

im Auftrag der GWB „Elstertal“

Redaktion: Simone Kreß

Die Redaktion behält sich vor, Aussagen und Meinungen gekürzt zu veröffentlichen.

Auflage: 7.500 Exemplare

Druck: Wicher Druck,
Otto-Dix-Str.1, 07548 Gera

Vertrieb: Raatz-Vertrieb GmbH,
Laasen Nr. 14, 07554 Gera

Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert.

„Man muss die Menschen nehmen wie sie sind, egal woher sie kommen“

Gesichter Bieblachs vorgestellt: Monika Wagner, Leiterin des Jugendmigrationsdienstes der Arbeiterwohlfahrt



Ein starkes Team – Monika Wagner (links), die gemeinsam mit Kollegin Gabi Rosenhainer an einem Strang zieht, zum Wohle der in Bieblach lebenden Migranten. (Foto: Kreß)

Mit Menschen wollte Monika Wagner schon immer zu tun haben. Waren es am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn die Knirpse in den Kindereinrichtungen der Stadt Gera, die sie als Erzieherin liebevoll betreute, so sind es heute junge Leute und Familien, die als Migranten in unser Land kommen, um sich ein neues, besseres Leben aufzubauen. Seit 1991 widmet sich die 50-Jährige ihrem oft nicht einfachen Job als Leiterin des Jugendmigrationsdienstes der Arbeiterwohlfahrt in Bieblach-Ost. Passioniert, resolut, ohne je den Humor verloren zu haben, kämpft sie für ihre Schützlinge und weiß aus Erfahrung, was für eine schwere Umbruchphase die Betroffenen oft durchleben. An sich selbst zu arbeiten, davor scheute sich Monika Wagner nie, auch nicht, als sie 1995 aus eigenem Willen ein Fernstudium an der Fachhochschule für Sozialpädagogik aufnahm und mit 44 Jahren das Diplom ablegte. „Sie will es einfach wissen, lässt sich nie entmutigen und ist ein Kämpfertyp“, charakterisiert Kollegin Gabi Rosenhainer ihre Chefin, mit der sie an einem Strang zieht. Aber auch außerhalb der Arbeitszeit bei der AWO lässt sich das Energiebündel Monika Wagner nicht bremsen. Seit 1997 ist sie aktiv ehrenamtlich beim „Interkulturellen Verein“ tätig. Zu Beginn wollte sie beim Verein nur einmal vorbeischaun, um sich zu informieren. Heute ist Monika Wagner

dort ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende und möchte mit ihrer Arbeit die ausländischen Mitbewohner zusammen führen und durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den Schulen der Ausländerfeindlichkeit entgegen wirken.

„Man muss die Menschen nehmen wie sie sind, egal woher sie kommen“ ist ihre Maxime. Monika Wagner weiß, wovon sie spricht, besuchen doch den Jugendmigrationsdienst die Angehörigen der verschiedensten Nationalitäten. Bieblach ist für Monika Wagner nicht nur durch die Arbeit zur zweiten Heimat geworden. Besonders beeindruckt zeigt sie sich von den laufenden Veränderungen im Stadtteil. Besonders hat es ihr der neue Fuß- und Radweg angetan. Am Herzen liegt ihr aber auch, das der Einwohnerrückgang gestoppt wird und endlich wieder mehr Leben in Bieblach Einzug hält.

Viel Freizeit bleibt der agilen Frau durch ihre unermüdliche Arbeit nicht. Sie liebt sportliche Aktivitäten, versucht sich im Fitnessstudio oder beim Schwimmen auf Trab zu bringen, liest gern ein gutes Buch und hat ein Auge für die Schönheiten der Natur. Ganz vorn an aber steht für die zweifache Mutter die Harmonie der Familie. Ihre Augen leuchten, wenn sie von der wöchentlichen Verabredung mit ihrem Enkelchen spricht und bekommen noch mehr Glanz, weil sie weiß, dass sie bald noch einmal Oma wird.